**Evangelische Religion Kompetenzen der 7. – 9. Klasse**

**Inhalt oder Thema des Unterrichts:**

Zeitraum:

**Inhaltsbezogene Kompetenzen** *(nicht betroffene Kompetenzen einfach löschen)*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ***G*** | ***M*** | ***E*** |
| *3.2.1 (1) Mensch* Die Schülerinnen und Schüler können Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung anhand von Beispielen (medial vermittelte Idealvorstellungen, Vorbilder, Körperkult, Leistung, Erfolg) vergleichen. | *3.2.1 (1) Mensch* Die Schülerinnen und Schüler können selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung anhand von Beispielen (medial vermittelte Idealvorstellungen, Vorbilder, Körperkult, Leistung, Erfolg) vergleichen. | *3.2.1 (1) Mensch* Die Schülerinnen und Schüler können Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und Fremdwahrnehmung anhand von Beispielen (medial vermittelte Idealvorstellungen, Vorbilder, Körperkult, Leistung, Erfolg) überprüfen. |
| *3.2.1 (2) Mensch* Die Schülerinnen und Schüler können die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott aufzeigen (Schuld und Sünde, Vergebung). | *3.2.1 (2) Mensch*Die Schülerinnen und Schüler können die Lebensrelevanz der bedingungslosen Annahme des Menschen durch Gott aufzeigen (Schuld und Sünde, Vergebung, Rechtfertigung). | *3.2.1 (2) Mensch*Die Schülerinnen und Schüler können die Lebensrelevanz der bedingungslosen Annahme des Menschen durch Gott aufzeigen (Schuld und Sünde, Vergebung, Rechtfertigung). |
| *3.2.1 (3) Mensch* Die Schülerinnen und Schüler können anhand von Gewissenskonflikten (z. B. Dilemmageschichten) mögliche Entscheidungen beschreiben. | *3.2.1 (3) Mensch*Die Schülerinnen und Schüler können Gewissensentscheidungen in Beziehung zu biblischen Geboten (z. B. Feindesliebe, Unverletzlichkeit des Lebens, Wahrhaftigkeit) setzen. | *3.2.1 (3) Mensch* Die Schülerinnen und Schüler können Faktoren der Gewissensbildung (z. B. Erziehung, Vorbilder, Peergroup, Normen, Religion) erklären. |
| *3.2.1 (4) Mensch* Die Schülerinnen und Schüler können Formen des Umgangs mit Endlichkeit, Sterben und Tod (z. B. Bestattungsrituale, Trauerprozesse, Hospizbewegung, Sterbehilfe) vergleichen. | *3.2.1 (4) Mensch* Die Schülerinnen und Schüler können sich mit gesellschaftlichen Formen des Umgangs mit Endlichkeit, Sterben und Tod (z. B. Bestattungsrituale, Trauerprozesse, Hospizbewegung, Sterbehilfe) auseinandersetzen. | *3.2.1 (4) Mensch* Die Schülerinnen und Schüler können sich mit gesellschaftlichen Formen des Umgangs mit Endlichkeit, Sterben und Tod (z. B. Bestattungsrituale, Trauerprozesse, Hospizbewegung, Sterbehilfe) auseinandersetzen. |
| *3.2.2 (1) Welt und Verantwortung G*Die Schülerinnen und Schüler können biblisch-prophetische Deutungen der Welt als Träume von einer gerechten Welt darstellen. | *3.2.2 (1) Welt und Verantwortung* Die Schülerinnen und Schüler können Träume von einer gerechten Welt mit biblisch-prophetischem Reden und Handeln vergleichen. | *3.2.2 (1) Welt und Verantwortung*Die Schülerinnen und Schüler können aus biblisch-prophetischem Reden und Handeln Träume von einer gerechten Welt entwerfen. |
| *3.2.2 (2) Welt und Verantwortung* Die Schülerinnen und Schüler können ethische Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualethik, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und –ende) unter den Aspekten Nächstenliebe und Solidarität erläutern. | *3.2.2 (2) Welt und Verantwortung*Die Schülerinnen und Schüler können Möglichkeiten für einen christlich verantworteten Umgang mit ethischen Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualethik, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und –ende) erläutern. | *3.2.2 (2) Welt und Verantwortung* Die Schülerinnen und Schüler können Kriterien (z. B. Nächstenlieben, Gerechtigkeit) für einen christlich verantworteten Umgang mit ethischen Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualethik, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und –ende) erläutern. |
| *3.2.3 (1) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung und Bedeutung der Lutherbibel aufzeigen. | *3.2.3 (1) Bibel M*Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung der Bibel für die evangelischen Kirchen erläutern. | *3.2.3 (1) Bibel*Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung der Bibel für evangelisches Selbstverständnis erläutern. |
| *3.2.3 (2) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können biblische Traditionen zu Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden (z. B. Exodustradition, Prophetie, Jesus, Paulus) darstellen | *3.2.3 (2) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können biblische Traditionen zu Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden (z. B. Exodustradition, Prophetie, Jesus, Paulus) untersuchen. | *3.2.3 (2) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können biblische Traditionen zu Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden (z. B. Exodustradition, Prophetie, Jesus, Paulus) untersuchen. |
| *3.2.3 (3) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte der Hoffnung in biblischen Erzählungen (z. B. Wunder, Gleichnisse, Berufungen, Auferstehung) herausarbeiten und entfalten. | *3.2.3 (3) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte der Hoffnung in biblischen Erzählungen (z. B. Wunder, Gleichnisse, Berufungen, Auferstehung) herausarbeiten und entfalten. | *3.2.3 (3) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte der Hoffnung in biblischen Erzählungen (z. B. Wunder, Gleichnisse, Berufungen, Auferstehung) herausarbeiten und entfalten. |
| *3.2.3 (4) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart darstellen. | *3.2.3 (4) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart erläutern. | *3.2.3 (4) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen. |
| *3.2.4 (1) Gott* Die Schülerinnen und Schüler können biblische Aussagen vom gnädigen und gerechten Gott (z. B. Amos, Paulus) beschreiben. | *3.2.4 (1) Gott* Die Schülerinnen und Schüler können die reformatorische Betonung des gnädigen und gerechten Gottes entfalten. | *3.2.4 (1) Gott* Die Schülerinnen und Schüler können sich mit der reformatorischen Betonung des gnädigen und gerechten Gottes auseinandersetzen. |
| *3.2.4 (2) Gott* Die Schülerinnen und Schüler können Besonderheiten christlichen Gottesverständnisses (z. B. Gott als Liebe, als Beziehung, Trinität, Verborgenheit Gottes) beschreiben. | *3.2.4 (2) Gott* Die Schülerinnen und Schüler können Besonderheiten christlichen Gottesverständnisses (z. B. Gott als Liebe, als Beziehung, Trinität, Verborgenheit Gottes) entfalten. | *3.2.4 (2) Gott* Die Schülerinnen und Schüler können sich mit den Besonderheiten des christlichen Gottesverständnisses (z. B. Gott als Liebe, als Beziehung, Trinität, Verborgenheit Gottes) auseinandersetzen. |
| *3.2.4 (3) Gott* Die Schülerinnen und Schüler können Vorstellungen von Gott in Judentum, Christentum und Islam beschreiben. | *3.2.4 (3) Gott* Die Schülerinnen und Schüler können Vorstellungen von Gott in Judentum, Christentum und Islam erläutern. | *3.2.4 (3) Gott E*Die Schülerinnen und Schüler können Vorstellungen von Gott in Judentum, Christentum und Islam erörtern. |
| *3.2.5 (1) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Jesusbilder miteinander vergleichen. | *3.2.5 (1) Jesus Christus*Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Darstellungen (z. B. Bilder, Lieder, Symbole) von Jesus zu biblischen Texten in Beziehung setzen. | *3.2.5 (1) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können zu verschiedenen Darstellungen (z. B. Bilder, Lieder, Symbole) von Jesus aus biblischer Perspektive Stellung beziehen. |
| *3.2.5 (2) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können die Botschaft Jesu vom Reich Gottes anhand von Gleichnissen beschreiben. | *3.2.5 (2) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Aspekte der Botschaft Jesu vom Reich Gottes anhand von Gleichnissen erläutern. | *3.2.5 (2) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Aspekte der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (z. B. gegenwärtig, künftig, mitten unter euch) anhand von Gleichnissen und Wundergeschichten entfalten |
| *3.2.5 (3) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Deutungen von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi auseinandersetzen. | *3.2.5 (3) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Deutungen von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi auseinandersetzen. | *3.2.5 (3) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Deutungen von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi auseinandersetzen |
| *3.2.5 (4) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können aktuelle oder biblische Beispiele für die Nachfolge Jesu Christi darstellen. | *3.2.5 (4) Jesus Christus* Die Schülerinnen und Schüler können sich mit aktuellen oder biblischen Beispielen für die Nachfolge Jesu Christi auseinandersetzen. | *3.2.5 (4) Jesus Christus* Sich mit aktuellen oder biblischen Beispielen für die Nachfolge Jesu Christi auseinandersetzen. |
| *3.2.6 (1) Kirchen und Kirchen* Die Schülerinnen und Schüler können Beispiele kirchlicher Arbeit (z. B. Gottesdienst, Jugendarbeit, Seelsorge, Kirche online, diakonische Arbeit) aufzeigen. | *3.2.6 (1) Kirchen und Kirchen* Die Schülerinnen und Schüler können Felder kirchlicher Arbeit zu den Grundaufgaben der Kirche (Verkündigung, Gottesdienst, Diakonie, Gemeinschaft) in Beziehung setzen. | *3.2.6 (1) Kirche und Kirchen* Die Schülerinnen und Schüler können sich mit einem kirchlichen Handlungsfeld (z. B. Seelsorge, Gottesdienst, Bildung, diakonische Arbeit, Kirche online) auseinandersetzen. |
| *3.2.6 (2) Kirche und Kirchen*Die Schülerinnen und Schüler können anhand exemplarischer Stationen (Alte Kirche, Reformation, Drittes Reich, Kirche heute) ausgewählte Aspekte der Kirchengeschichte beschreiben. | *3.2.6 (2) Kirche und Kirchen* Die Schülerinnen und Schüler können anhand exemplarischer Stationen (Alte Kirche, Reformation, Drittes Reich, Kirche heute) ausgewählte Aspekte der Kirchengeschichte entfalten. | *3.2.6 (2) Kirche und Kirchen* Die Schülerinnen und Schüler können anhand exemplarischer Stationen (Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Drittes Reich, Kirche heute) sich mit ausgewählten Aspekten der Kirchengeschichte auseinandersetzen. |
| *3.2.6 (3) Kirche und Kirchen* Die Schülerinnen und Schüler können Merkmale evangelischer Kirchen (z. B. Priestertum aller Gläubigen, Predigt, Sakramente, gelebte Gemeinschaft, Lied) benennen. | *3.2.6 (3) Kirche und Kirchen* Die Schülerinnen und Schüler können Merkmale evangelischer Kirchen (z. B. Priestertum aller Gläubigen, Predigt, Sakramente, gelebte Gemeinschaft, Lied) erläutern. | *3.2.6 (3) Kirche und Kirchen* Die Schülerinnen und Schüler können Merkmale evangelischen Kirchenverständnisses (z. B. Priestertum aller Gläubigen, Predigt, Sakramente, gelebte Gemeinschaft, Lied) entfalten. |
| *3.2.7 (1) Religionen und Weltanschauungen G*Die Schülerinnen und Schüler können Formen religiösen Ausdrucks (z. B. Symbol, Ritus, Gebet, Bekenntnis, Lied, Weisung) beschreiben. | *3.2.7 (1) Religionen und Weltanschauungen M*Die Schülerinnen und Schüler können Formen religiösen Ausdrucks (z. B. Symbol, Ritus, Gebet, Bekenntnis, Lied, Weisung) vergleichen. | *3.2.7 (1) Religionen und Weltanschauungen E*Die Schülerinnen und Schüler können Formen religiösen Ausdrucks (z. B. Symbol, Ritus, Bekenntnis, Lied, Gebet, Weisung) untersuchen. |
| *3.2.7 (2) Religionen und Weltanschauungen G*Die Schülerinnen und Schüler können lebensfeindliche und –förderliche Formen und Wirkungen von Religion und Weltanschauungen herausarbeiten | *3.2.7 (2) Religionen und Weltanschauungen M*Die Schülerinnen und Schüler können Lebensfeindliche und –förderliche Formen und Wirkungen von Religion und nichtreligiösen Weltdeutungen analysieren. | *3.2.7 (2) Religionen und Weltanschauungen E*Die Schülerinnen und Schüler können zu lebensfeindlichen und –förderlichen Formen und Wirkungen von Religion und nichtreligiösen Weltdeutungen einen begründeten Standpunkt einnehmen. |
| 3.2.7 (3) Religionen und Weltanschauungen Die Schülerinnen und Schüler können eine religiöse Strömung innerhalb einer ausgewählten Religion beschreiben ( z. B. Judentum oder Islam). | *3.2.7 (3) Religionen und Weltanschauungen* Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Strömungen innerhalb einer ausgewählten Religion darstellen ( z.B. Judentum oder Islam). | *3.2.7 (3) Religionen und Weltanschauungen* Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Strömungen innerhalb einer ausgewählten Religion miteinander vergleichen (z.B. Judentum oder Islam). |
| 3.2.7 (4) Religionen und Weltanschauungen Die Schülerinnen und Schüler können Kriterien für das Gespräch mit Menschen unterschiedlicher religiöser Überzeugungen benennen. | *3.2.7 (4) Religionen und Weltanschauungen* Die Schülerinnen und Schüler können Kriterien für das Gespräch mit Menschen unterschiedlicher religiöser Überzeugungen aus christlicher Sicht begründen. | *3.2.7 (4) Religionen und Weltanschauungen* Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen Notwendigkeit und Grenzen von Toleranz in religiösen Fragen erläutern. |

*Ergänzung durch die prozessbezogenen Kompetenzen. Nicht betroffene Kompetenzen einfach löschen.*

**Prozessbezogene Kompetenzen in der Sek. I**

**2.1. Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen religiös bedeutsame Phänomene wahr und beschreiben sie.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen
		2. religiös bedeutsame Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben
		3. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen
		4. in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren
		5. die Rezeption religiöser Motive in Medien erkennen
	1. **Deutungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen und deuten religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrung verstehen
		2. religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdruckformen deuten
		3. Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen
		4. den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen.
	1. **Urteilsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler urteilen in religiösen und ethischen Fragen begründet.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit deren Anspruch auseinandersetzen
		2. Zweifel und Kritik an Religion erörtern
		3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern
		4. Grundzüge theologischer Argumentationen miteinander vergleichen
		5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten
		6. Modelle ethischer Urteilsbildung bewerten und diese beispielhaft anwenden
	1. **Dialogfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen am religiösen Dialog argumentierend teil.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen
		2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartnerinnen und Dialogpartner kommunizieren
		3. sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen
		4. Kriterien für einen konstruktiven interreligiösen Diskurs benennen
	1. **Gestaltungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler verwenden religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren
		2. religiös bedeutsame Inhalte und Standpunkte medial und adressatenbezogen präsentieren
		3. angemessenes Verhalten in religiös bedeutsamen Situationen reflektieren
		4. typische Sprachformen der Bibel und des christlichen Glaubens transportieren